r7 Terra fusca und Braunerde-Terra fusca aus Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung über Kalkstein des Oberjuras

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		r-CF02	
Flächenanteil		50–80 %	
Nutzung		Wald, LN	
Relief		schwach geneigte und ebene Scheitelbereiche sowie flache Mulden	
Bodentyp		mittel tief entwickelte Terra fusca und Braunerde-Terra fusca	
Ausgangsmaterial		geringmächtiger, z. T. solifluidal umgelagerter Rückstandston der Karbonatgesteinsverwitterung über Kalkstein des Oberjuras, z. T. mit geringmächtigem Rest der Decklage	
Bodenartenprofil		(Ut4–Tu2,fX0–2)	<3 dm
		Tu2–T,fX1–4	3–6 dm
		Tu2–T,fX5–6;^k;^k:l–t	
Karbonatführung		meist unterhalb 3–6 dm u. Fl.	
Gründigkeit		mittel tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	sehr schwach humos, stellenweise schwach humos	
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer	
	Wald	mittel sauer bis stark sauer	
Bodenschätzung		LT4V, LT5V, LT6Vg, TIIc2	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tief entwickelte Terra Fusca und Braunerde-Terra Fusca, z. T. lessiviert; ebenfalls untergeordnet flach entwickelte Terra Fusca und Braunerde-Terra Fusca; vereinzelt Terra Fusca-Braunerde und Terra Fusca-Parabraunerde; örtlich Terra Fusca-Rendzina, Braunerde-Rendzina und Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–370 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–120 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–280 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	stark wechselnd

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen auf der Hegaualb, auf dem Randen und dem Kleinen Randen, sowie örtlich auf der Baaralb

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau